

E 7110 1/56

*Le Vice-directeur de la Division du Commerce du Département
de l'Economie publique, J. Hotz, au Directeur de la Division du Commerce
du Département de l'Economie publique, W. Stucki*

Frankreich. Handelsübereinkunft vom 8. Juli 1929

L FS

Bern, 13. März 1930

/.../¹

Auf Grund von Informationen aus offiziöser Quelle hat uns die Gesandtschaft konfidentiell noch mitgeteilt, dass einige Parlamentarier aus den den Freizonen benachbarten Departementen versucht hätten, den Präsidenten der Zollkommission der Kammer, Hrn. Fougère, von der Opportunität einer Verbindung der Ratifikation der Handelsübereinkunft mit der Regelung der Zonenfrage zu überzeugen. Das Handelsministerium habe aber Hrn. Fougère aufgeklärt, dass zwi-

1. *L'industrie chimique bâloise se plaint de la lenteur mise par la France à ratifier la convention de commerce franco-suisse, à l'examen devant la Commission des douanes de la Chambre des députés.*



schen beiden Fragen kein Zusammenhang bestehe. Immerhin sei der Schritt dieser Parlamentarier an der Verzögerung der Berichterstattung über die Handelsübereinkunft durch die Zollkommission nicht ganz unbeteiligt. Hr. Fougère habe die Absicht, diese Parlamentarier einzuladen, ihren Standpunkt vor der Zollkommission darzulegen. Im Handelsministerium hoffe man, dass sich die Kommission damit begnügen werde, die Befürworter einer Verquickung der beiden Fragen anzuhören, und über ihre Einwendungen hinweggehen werde.

Die Gesandtschaft schreibt weiter, übrigens sei nun der schärfste Gegner der Freizonen, Hr. Fernand David, als Landwirtschaftsminister in die neue Regierung eingetreten², was die Sache wahrscheinlich nicht erleichtern werde. Man könne schon jetzt voraussehen, dass die Beratung des Budgets das Parlament wie das neue Kabinett vollständig in Anspruch nehmen werde. Unsere Handelsübereinkunft dürfte daher nicht vor einigen Wochen ratifiziert werden.

2. *Sénateur de la Haute-Savoie, Ministre de l'Agriculture du 2^e cabinet Tardieu.*